

Bild 17: Um zum oben genannten Prellbock zurückzukehren: Hier ist eine kleine Arbeit, die ich vor Jahren aus 10-mm-Schaumstoffplatten und Werbeartikeln gemacht habe ...

Bild 18: Übergangslos wechseln wir zu einer Zementfassade in grossem Massstab mit abgeblätterter Farbe. Ich habe diese erst kürzlich aus einer 5-mm-Polyurethanschaumplatte als Grundmaterial hergestellt.

Bild 19: Wir bleiben beim selben Thema. Im Fall von Betonblöcken ist es ebenso interessant, Situationen wie diese präzise nachzuahmen, zum Beispiel in einer Wandöffnung.

Bild 20: Im Kleinformat hatte ich vielfach die Gelegenheit, mich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Bei diesem speziellen alten Fenster habe ich den Zement zwischen den Blöcken durch einen mit einem feinen Pinsel aufgetragenen Filler imitiert.

Bilder 21 und 22: Die Verwendung von Polyurethanschaum und Gips lässt verschiedene Möglichkeiten offen, es können deutlich unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden. Erneut mein Hinweis: Eine angemessene, zum Teil sehr einfache Alterung macht es möglich, den gewünschten Effekt hervorzuheben.

Bilder 23a und 23b:

Die interessanteste Arbeit, die mit diesem Material als Arbeitsgrundlage geleistet werden kann, sind zweifellos die Nachahmung von mit Stuck überzogenen städtischen oder industriellen Gebäuden und die Darstellung dieses Aspekts des Verfalls. Die Beispiele sind in diesem Bereich unendlich, und ich bin es gewohnt, die unzähligen Möglichkeiten im kleinen wie im grossen Massstab auszuschöpfen.

Bild 24: Vom Vorbild zum Modell – ein kurzer Ausschnitt. Eine Fassade auf dem Weg, mit Filler bedeckt zu werden. Dieser wird mit einem Spachtel oder einem kleinen Meissel – je nach der Grösse der zu bedeckenden Fläche – aufgetragen. Wichtig ist, dass die Schicht nicht dicker ist als 1 mm. (Bild 24 siehe Seite 82)

